

# NEUES LEBEN

## DIE BIBEL

MIT  
PARALLELSTELLEN  
UND  
SCHREIBRAND

# SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien,  
einer gemeinnützigen Stiftung,  
die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher,  
Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kunstleder	Bestell-Nr. 225.522	ISBN 978-3-417-25522-5
Kunstleder mit Registerstanzung	Bestell-Nr. 225.521	ISBN 978-3-417-25521-8

Copyright der amerikanischen Originalausgabe:  
Holy Bible, New Living Translation, copyright © 1996, 2004, 2007 by  
Tyndale House Foundation, Carol Stream, Illinois, USA. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2014 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG  
Bodenborn 43 · 58452 Witten  
Internet: [www.scmmedien.de](http://www.scmmedien.de) | E-Mail: [info@scm-brockhaus.de](mailto:info@scm-brockhaus.de)

Umschlaggestaltung: Johannes Käser, Witten  
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg  
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm  
Gedruckt in Deutschland

# INHALT

Einführung .....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	9
Maße und Gewichte .....	10
Mitarbeiter an der »Neues Leben«- Bibelübersetzung .....	11

## Das Alte Testament

1. Mose .....	15
2. Mose .....	91
3. Mose .....	156
4. Mose .....	202
5. Mose .....	264
Josua .....	319
Richter .....	354
Rut .....	391
1. Samuel .....	397
2. Samuel .....	445
1. Könige .....	487
2. Könige .....	533
1. Chronik .....	578
2. Chronik .....	623
Esra .....	674
Nehemia .....	689
Ester .....	711
Hiob .....	723
Die Psalmen .....	766
Die Sprüche .....	920
Der Prediger Salomo .....	958
Das Hohe Lied .....	972
Jesaja .....	979
Jeremia .....	1057
Die Klagelieder Jeremias .....	1151
Hesekiel .....	1159
Daniel .....	1237
Hosea .....	1263
Joel .....	1276
Amos .....	1281
Obadja .....	1291
Jona .....	1293
Micha .....	1296
Nahum .....	1304
Habakuk .....	1307
Zefanja .....	1311
Haggai .....	1315
Sacharja .....	1318
Maleachi .....	1332

## Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus .....	1339
Das Evangelium von Markus .....	1396
Das Evangelium von Lukas .....	1431
Das Evangelium von Johannes .....	1490
Apostelgeschichte .....	1533
Der Brief an die Römer .....	1588
Der erste Brief an die Korinther .....	1614
Der zweite Brief an die Korinther .....	1639
Der Brief an die Galater .....	1656
Der Brief an die Epheser .....	1665
Der Brief an die Philipper .....	1673
Der Brief an die Kolosser .....	1679
Der erste Brief an die Thessalonicher .....	1685
Der zweite Brief an die Thessalonicher .....	1690
Der erste Brief an Timotheus .....	1693
Der zweite Brief an Timotheus .....	1700
Der Brief an Titus .....	1705
Der Brief an Philemon .....	1708
Der Brief an die Hebräer .....	1710
Der Brief von Jakobus .....	1728
Der erste Brief von Petrus .....	1735
Der zweite Brief von Petrus .....	1742
Der erste Brief von Johannes .....	1747
Der zweite Brief von Johannes .....	1753
Der dritte Brief von Johannes .....	1754
Der Brief von Judas .....	1755
Die Offenbarung .....	1757

# EINFÜHRUNG

## Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Als Grundtext diente für das Alte Testament die »Biblia Hebraica Stuttgartensia«. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der Samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Für das Neue Testament liegt das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u. a. zugrunde. Dabei ist jetzt die 28. Auflage maßgeblich. Die Änderungen des Wortlauts, die sich daraus im Jakobus- und Judasbrief sowie in den Petrus- und Johannesbriefen ergeben, wurden eingearbeitet. Der Wortlaut der betreffenden Stellen in früheren Ausgaben ist in einer Fußnote nachgewiesen, wenn er nennenswerte sprachliche oder inhaltliche Unterschiede aufwies.

## Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

## Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltbeiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich *Zion* auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.
- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen (*Terafim*) vorkommt.
- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.
- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee* *Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

## Namenschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el*, *elohim* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung

Götter erfordert. Der Gottesname *Jahwe* (**JHWH**) wird mit **HERR** wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als **HERR, der Allmächtige**. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

### Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Judasbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass *Jakobus, Petrus* und *Johannes*, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten ...«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt nach den Johannesbriefen die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe dann ab.

### Fußnoten zum Text

- In den Fußnoten finden sich ergänzende kulturelle und historische Informationen über Orte, Gegenstände und Personen der Bibel, die weitgehend unbekannt sind, um den Lesern die Botschaft der Abschnitte verständlicher zu machen. Dazu gehören auch Gewichte und Entfernungangaben, die hier in gängige, für den heutigen Leser verständliche Einheiten umgewandelt werden.
- Sätze oder Begriffe, die zum besseren Verständnis freier vom Grundtext übersetzt wurden, werden in den Fußnoten aus dem Hebräischen bzw. Griechischen wörtlich wiedergegeben.
- Fußnoten, die mit einem *Oder* (*O.*) beginnen, zeigen unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Textstellen.

### Biblische Verweisstellen

Diese Ausgabe enthält ein sorgfältig strukturiertes System an Verweis- bzw. Parallelstellen. Es hilft, andere Bibelstellen zu finden, die auf das entsprechende Thema oder den Inhalt Bezug nehmen. Die Verweisstellen geben Berührungen im Wortlaut wieder, aber auch solche in der Sache. Eine Verweisangabe mit zwei Schrägstrichen (//) kennzeichnet Parallelstellen, die mit dem Bezugstext in Inhalt und Sprache weitgehend identisch sind. Eine Verweisangabe mit einem Kreuz (†) zeigt, dass entweder der Bezugstext aus der angegebenen Verweisstelle zitiert oder umgekehrt die angegebene Verweisstelle aus dem Bezugstext.

# DAS ALTE TESTAMENT

# DAS ERSTE BUCH MOSE

## Der Schöpfungsbericht

**1** Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. <sup>2</sup>Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. <sup>3</sup>Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. <sup>4</sup>Und Gott sah, dass das Licht gut war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. <sup>5</sup>Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

<sup>6</sup>Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.« <sup>7</sup>Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. <sup>8</sup>Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.

<sup>9</sup>Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« Und so geschah es. <sup>10</sup>Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war. <sup>11</sup>Dann sprach er: »Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.« Und so geschah es. <sup>12</sup>Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es gut war. <sup>13</sup>Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

<sup>14</sup>Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. <sup>15</sup>Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah es. <sup>16</sup>Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. <sup>17</sup>Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten, <sup>18</sup>Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war. <sup>19</sup>Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.

<sup>20</sup>Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.« <sup>21</sup>Und so schuf Gott alle Meerestiere, große und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war. <sup>22</sup>Dann segnete Gott sie und sprach: »Die Fische sollen sich vermehren und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde zahlreich werden.« <sup>23</sup>Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte Tag.

<sup>24</sup>Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so geschah es. <sup>25</sup>Gott schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott sah, dass es gut war.

---

1,1: Ps 89,12; 102,26; Joh 1,1-2 1,2: Ps 104,30; Jes 45,18 1,3: Ps 33,9; 104,2; 2Kor 4,6  
 1,6: Hiob 26,10; Ps 136,5-6; Jes 40,22; Jer 10,12 1,7: Hiob 38,8-11; Ps 148,4 1,9: Hiob 26,7; Ps 95,5; Jer 5,22; 2Petr 3,5 1,10: Ps 33,7; 95,5 1,11: 1Mo 2,9; Ps 104,14; Mt 6,30 1,14: Ps 74,16; 104,19 1,16: Ps 8,4; 19,2-7; 136,8-9; 1Kor 15,41 1,18: Jer 33,20,25 1,20: 1Mo 2,19; Ps 146,6  
 1,21: Ps 104,25-28 1,24: 1Mo 2,19

<sup>26</sup>Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere\* und über alle Kriechtiere herrschen.« <sup>27</sup>So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

<sup>28</sup>Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.« <sup>29</sup>Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. <sup>30</sup>Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.« Und so geschah es. <sup>31</sup>Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag.

**2** So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was dazugehört, vollendet. <sup>2</sup>Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk und ruhte von seiner Arbeit aus. <sup>3</sup>Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

<sup>4</sup>Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde.

### Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der HERR, den Himmel und die Erde erschaffen hatte, <sup>5</sup>wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Menschen, um den Boden zu bebauen. <sup>6</sup>Doch Nebel stieg aus dem Erdboden auf und bewässerte das Land. <sup>7</sup>Da formte Gott, der HERR, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

<sup>8</sup>Dann pflanzte Gott, der HERR, einen Garten in Eden, im Osten gelegen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte. <sup>9</sup>Und Gott, der HERR, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

<sup>10</sup>Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte. <sup>11</sup>Einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. <sup>12</sup>Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham. <sup>13</sup>Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt. <sup>14</sup>Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

1,26 Hebr. *die ganze Erde*.

1,26: 1Mo 5,1; 9,6; Ps 8,7-9; Apg 17,28-29 1,27: †Mt 19,4; †Mk 10,6 1,29: 1Mo 9,3; Ps 104,13; 136,25 1,30: Ps 104,14; 145,15 1,31: Ps 104,24 2,2: 2Mo 20,11; 31,17; †Hebr 4,4  
2,4: 1Mo 1,3-31; 5,1; 6,9; 10,1; Hiob 38,4-11 2,5: 1Mo 1,11 2,7: 1Mo 3,19; Hiob 33,4; Ps 103,14; Joh 20,22; †1Kor 15,45 2,8: 1Mo 3,23; 13,10; Hes 28,13 2,9: 1Mo 3,22; Hes 47,12; Offb 2,7; 22,2.14 2,10: Offb 22,1.17 2,11: 1Mo 25,18 2,14: 1Mo 15,18; 5Mo 1,7



<sup>15</sup>Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren. <sup>16</sup>Er befahl dem Menschen jedoch: »Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, <sup>17</sup>abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

<sup>18</sup>Dann sprach Gott, der HERR: »Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.« <sup>19</sup>Und Gott, der HERR, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam\*, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. <sup>20</sup>Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. <sup>21</sup>Da ließ Gott, der HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. <sup>22</sup>Dann formte Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

<sup>23</sup>»Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.« <sup>24</sup>Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden. <sup>25</sup>Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

## Der Mann und die Frau sündigen

**3** Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?«

<sup>2</sup>»Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange.

<sup>3</sup>»Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.««

<sup>4</sup>»Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. <sup>5</sup>»Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

<sup>6</sup>Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. <sup>7</sup>In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

<sup>8</sup>Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. <sup>9</sup>Gott, der HERR, rief nach Adam\*: »Wo bist du?«

2,19 Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel. 3,9 Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel.

2,16: 1Mo 3,1-3 2,17: 5Mo 30,15.19-20; Röm 6,23; Jak 1,15 2,18: 1Mo 3,12; Spr 18,22  
2,22: 1Kor 11,8-9; 1Tim 2,13 2,23: 1Mo 29,14; Eph 5,28-30 2,24: †Mt 19,5; †1Kor 6,16; Eph 5,31 2,25: 1Mo 3,7.10-11 3,1: 2Kor 11,3; Offb 12,9; 20,2 3,3: 1Mo 2,17; 2Mo 19,12  
3,4: Joh 8,44; 2Kor 11,3 3,5: Jes 14,14; Hes 28,2 3,6: 2Kor 11,3; 1Tim 2,14; Jak 1,14-15; 1Joh 2,16 3,8: 3Mo 26,12; 5Mo 23,15

<sup>10</sup>Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

<sup>11</sup>»Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

<sup>12</sup>»Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«

<sup>13</sup>Da fragte Gott, der HERR, die Frau: »Was hast du da getan?«

»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«

<sup>14</sup>Da sprach Gott, der HERR, zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein Leben lang sollst du auf dem Bauch kriechen und Staub fressen. <sup>15</sup>Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.«

<sup>16</sup>Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«

<sup>17</sup>Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört und von der verbotenen Frucht gegessen hast, soll der Ackerboden deinetwegen verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich davon zu ernähren. <sup>18</sup>Dornen und Disteln werden auf ihm wachsen, doch du musst dich vom Gewächs des Feldes ernähren. <sup>19</sup>Dein ganzes Leben lang wirst du im Schweiß deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest. Denn du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.«

<sup>20</sup>Da gab Adam seiner Frau den Namen Eva, denn sie sollte die Mutter aller Menschen auf der ganzen Erde werden. <sup>21</sup>Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Kleidung aus Tierfellen und zog sie ihnen an.

<sup>22</sup>Dann sprach Gott, der HERR: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!«

<sup>23</sup>Deshalb schickte Gott, der HERR, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort. Er gab Adam den Auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er gemacht war. <sup>24</sup>Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der HERR, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.

## Kain, Abel und Set

**4** Adam\* schlief mit seiner Frau Eva und sie wurde schwanger. Und sie brachte Kain\* zur Welt und sagte: »Mit der Hilfe des HERRN habe ich einen Mann

**4,1a** Hebr. *der Mensch*. **4,1b** Der Name *Kain* könnte *Gewinn* oder *Erwerb* bedeuten.

3,12: Spr 28,13 3,13: 2Kor 11,3; 1Tim 2,14 3,14: 5Mo 28,15; Jes 65,25 3,15: Joh 8,44; Röm 16,20; Hebr 2,14 3,16: 1Kor 11,3; Eph 5,22; 1Tim 2,15 3,17: Hiob 5,7; Pred 1,3; Röm 8,20-22  
3,18: Hiob 31,40; Hebr 6,8 3,19: 1Mo 2,7; Ps 90,3; 104,29; Pred 12,7; 1Kor 15,47  
3,20: 2Kor 11,3; 1Tim 2,13 3,21: 2Kor 5,2-3 3,24: Hes 10,1; Offb 2,7; 22,2.14

geboren.\*« <sup>2</sup>Später brachte sie einen zweiten Sohn zur Welt und nannte ihn Abel\*.

Abel wurde ein Schafhirte, Kain ein Bauer. <sup>3</sup>Nach einiger Zeit opferte Kain dem Herrn einen Teil seiner Ernte. <sup>4</sup>Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, <sup>5</sup>Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück. Da wurde Kain sehr zornig und er blickte grimmig zu Boden.

<sup>6</sup>»Warum bist du so zornig?«, fragte der HERR ihn. <sup>7</sup>»Warum blickst du so grimmig zu Boden? Ist es nicht so: Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du frei umherschauen. Wenn du jedoch Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!«

<sup>8</sup>Später schlug Kain seinem Bruder Abel vor: »Komm, wir gehen aufs Feld hinaus.« Als sie dort waren, fiel Kain über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

<sup>9</sup>Da fragte der HERR Kain: »Wo ist dein Bruder Abel?«

»Ich weiß es nicht«, entgegnete Kain. »Soll ich etwa ständig auf ihn aufpassen?«

<sup>10</sup>Doch der HERR sprach: »Was hast du getan? Hörst du nicht: Das Blut deines Bruders schreit zu mir? <sup>11</sup>Deshalb sollst du verflucht sein und musst den Acker verlassen, den du mit dem Blut deines Bruders befleckt hast. <sup>12</sup>Er wird keinen Ertrag mehr bringen, auch wenn du noch so hart arbeitest. Von jetzt an sollst du ein Flüchtling sein, der heimatlos von Ort zu Ort irrt.«

<sup>13</sup>Kain entgegnete dem HERRN: »Meine Strafe\* ist zu hart, ich kann sie nicht ertragen. <sup>14</sup>Du vertreibst mich heute von meinem Land und ich muss mich vor dir verstecken. Ich werde ein heimatloser Flüchtling sein, der von Ort zu Ort irrt. Jeder, der mir begegnet, wird mich töten!«

<sup>15</sup>Doch der HERR antwortete ihm: »Wenn dich jemand tötet, sollst du siebenmal gerächt werden.« Und er versah Kain mit einem Zeichen, damit niemand ihn töten würde. <sup>16</sup>Dann verließ Kain die Gegenwart des HERRN und ließ sich im Lande Nod\*, östlich von Eden, nieder.

<sup>17</sup>Kain schief mit seiner Frau und sie wurde schwanger und brachte einen Sohn zur Welt, den sie Henoch nannten. Kain baute eine Stadt und benannte sie nach seinem Sohn Henoch.

<sup>18</sup>Henoch war der Vater\* von Irad. Irad war der Vater von Mehujaël. Mehujaël war der Vater von Metuschaël. Metuschaël war der Vater von Lamech.

<sup>19</sup>Lamech heiratete zwei Frauen: die eine hieß Ada und die andere Zilla. <sup>20</sup>Ada bekam einen Sohn, der den Namen Jabal erhielt. Jabal war der erste Hirte, der in Zelten lebte. <sup>21</sup>Sein Bruder hieß Jubal; der erste aller Zither- und Flötenspieler. <sup>22</sup>Der Sohn von Lamechs anderer Frau, Zilla, hieß Tubal-Kain. Er war der erste Schmied, der bronzene und eiserne Geräte herstellte. Tubal-Kains Schwester hieß Naama.

<sup>23</sup>Eines Tages sagte Lamech: »Ada und Zilla, meine Frauen, hört, was ich sage. Ich töte einen Mann, wenn er mich verwundet, und einen Jungen, wenn er mich

4,1c O. *habe ich erworben.* 4,2 Hebr. *Vergänglichkeit.* 4,13 O. *Sünde.* 4,16 Hebr. *umberirrend.*

4,18 O. *Stammvater*; so im ganzen Vers.

4,2: Lk 11,50-51 4,3: 3Mo 2,1-2; 4Mo 18,12; Jona 4,4 4,4: 2Mo 13,12; Hebr 11,4  
4,7: Röm 6,12.16; Jak 1,15 4,8: Mt 23,35; 1Joh 3,12 4,9: 1Mo 3,9 4,10: 4Mo 35,33; 5Mo 21,1;  
Hebr 12,24 4,11: 5Mo 27,15-26 4,12: 5Mo 28,15-24 4,14: 1Mo 9,6; Hiob 15,22  
4,17: Ps 49,12 4,23: 3Mo 19,18; 5Mo 32,35

leicht verletzt. <sup>24</sup>Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so soll Lamech siebenund-siebzugfach gerächt werden!«

<sup>25</sup>Adam und Eva bekamen noch einen Sohn. Eva nannte ihn Set\*, denn sie sagte: »Gott hat mir noch einen Sohn geschenkt als Ersatz für Abel, der von Kain getötet wurde.« <sup>26</sup>Auch Set bekam später einen Sohn, den er Enosch\* nannte. Zu jener Zeit begannen die Menschen den HERRN anzubeten.

### Von Adam bis Noah

**5** Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams. Als Gott die Menschen schuf, formte er sie nach seinem eigenen Bild. <sup>2</sup>Er schuf sie als Mann und Frau, segnete sie und nannte sie »Mensch«.

<sup>3</sup>Als Adam 130 Jahre alt war, wurde sein Sohn Set geboren. Set war das Ebenbild seines Vaters.\* <sup>4</sup>Nach der Geburt von Set lebte Adam noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>5</sup>Er starb im Alter von 930 Jahren.

<sup>6</sup>Als Set 105 Jahre alt war, wurde sein Sohn Enosch geboren. <sup>7</sup>Nach der Geburt von Enosch lebte Set noch 807 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>8</sup>Er starb im Alter von 912 Jahren.

<sup>9</sup>Als Enosch 90 Jahre alt war, wurde sein Sohn Kenan geboren. <sup>10</sup>Nach der Geburt von Kenan lebte Enosch noch 815 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>11</sup>Er starb im Alter von 905 Jahren.

<sup>12</sup>Als Kenan 70 Jahre alt war, wurde sein Sohn Mahalalel geboren. <sup>13</sup>Nach der Geburt von Mahalalel lebte Kenan noch 840 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>14</sup>Er starb im Alter von 910 Jahren.

<sup>15</sup>Als Mahalalel 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Jered geboren. <sup>16</sup>Nach der Geburt von Jered lebte Mahalalel noch 830 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>17</sup>Er starb im Alter von 895 Jahren.

<sup>18</sup>Als Jered 162 Jahre alt war, wurde sein Sohn Henoch geboren. <sup>19</sup>Nach der Geburt von Henoch lebte Jered noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>20</sup>Er starb im Alter von 962 Jahren.

<sup>21</sup>Als Henoch 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Metuschelach geboren. <sup>22</sup>Henoch lebte in enger Gemeinschaft mit Gott. Nach der Geburt von Metuschelach lebte Henoch noch 300 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>23</sup>Henoch wurde 365 Jahre alt. <sup>24</sup>Auf einmal war er nicht mehr da, denn Gott hatte ihn zu sich geholt, weil er in enger Gemeinschaft mit ihm gelebt hatte. <sup>25</sup>Als Metuschelach 187 Jahre alt war, wurde sein Sohn Lamech geboren. <sup>26</sup>Nach der Geburt von Lamech lebte Metuschelach noch 782 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. <sup>27</sup>Er starb im Alter von 969 Jahren. <sup>28</sup>Als Lamech 182 Jahre alt war, wurde ihm ein Sohn geboren. <sup>29</sup>Lamech nannte ihn Noah\*, denn er sagte: »Er wird uns trösten in unserer schweren und mühseligen Arbeit auf dem Acker, den

**4,25** Set bedeutet wahrscheinlich *geschenkt*; der Name kann auch *eingesetzt* bedeuten. **4,26** Hebr. *Mensch*. **5,3** Hebr. *war sein Abbild, nach seinem Bild*. **5,29** Hebr. *ruben*.

**4,25:** 1Mo 4,8; 5,3; 1Chr 1,1; Lk 3,38 **4,26:** 1Mo 12,8; 1Kön 18,24; Joel 3,5; Zef 3,9; Apg 2,21  
**5,1:** 1Mo 1,26; 6,9; 1Chr 1,1 **5,2:** 1Mo 1,27; †Mt 19,4; †Mk 10,6 **5,3:** 1Mo 1,26; 4,25; 1Chr 15,49 **5,4:** 1Chr 1,1 **5,5:** 1Mo 2,17; Hebr 9,27 **5,6:** 1Chr 1,1; Lk 3,38 **5,9:** 1Chr 1,2; Lk 3,37  
**5,12:** 1Chr 1,2; Lk 3,37 **5,15:** 1Chr 1,2; Lk 3,37 **5,18:** 1Chr 1,3; Lk 3,37; Jud 1,14  
**5,21:** 1Chr 1,3; Lk 3,37 **5,24:** 2Kön 2,1.11; Ps 73,24; Hebr 11,5 **5,25:** 1Chr 1,3; Lk 3,36  
**5,29:** 1Mo 3,17; 1Chr 1,3; Lk 3,36; Röm 8,20